

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen Anst. Sonntagsblatt
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S., monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 M 30 S.; auswärts 1 M 45 S. Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-
batt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 54.

Donnerstag, 9. Mai 1895.

31. Jahrgang.

Württemberg.

Stuttgart, 7. Mai. Ihre Maj. die Königin begab sich heute früh mit Prinzessin Adelheid zu Schaumburg-Lippe, Durchl. nach Schloß Hohenburg in Bayern zum Besuche Allerhöchst-Ihrer Großmutter der Prinzessin Marie von Anhalt, welche dieser Tage ihren 81. Geburtstag feiert. Im Gefolge Ihrer Maj. befinden sich die Hofdame Freiin v. Süßkind und der Kammerherr Freiherr v. Raßler.

Stuttgart, 6. Mai. Die am Samstag stattgehabte Versammlung des württembergischen Ingenieurvereins und des Vereins für Baukunde, in welcher Baurat Koch aus Kiel einen Vortrag über den Nordostseekanal hielt war außerordentlich stark besucht. Der Redner — geborener Stuttgarter — eröffnete seinen Vortrag mit einem Ueberblick über die bis jetzt bestehenden Verbindungen zwischen Nord- und Ostsee, welche jedoch alle nur zu Handelszwecken benützt würden. Im Juli 1883 hatte nun der Hamburger Reederei Dahlstrom die Absicht, einen neuen Handelskanal zu schaffen und war er demzufolge derjenige, der hiedurch den Anstoß zum Nordostseekanal gab. Ursprünglich war die Kanaltiefe nur auf 6 Meter berechnet, die Regierung verlangte aber eine Tiefe von 9 Metern um selbst mit dem größten Kriegsschiff den Kanal passieren zu können. Im Jahre 1886 wurde der Kanal begonnen, und ist in einer Breite von 22 Metern durchgeführt. In den Kurven beträgt die Breite 32 Meter, an den Ausweichstellen je 60 Meter. Die Kosten verteilen sich folgendermaßen: 86 Millionen auf Erdarbeit, 30 Millionen auf Schleusen, 12 1/2 Millionen für Brücken, ca. 14 Millionen zu Uferbefestigungen. Nachdem der Redner die technischen Fragen in überaus klarer Weise erläutert hatte, verbreitete er sich noch über die Verpflegung der Arbeiter, welche derart war, daß selbst während der Cholerazeit nur vereinzelt Erkrankungsfälle vorkamen. Beschäftigt waren an dem Bau durchschnittlich 10 000 Arbeiter.

Stuttgart, 5. Mai. Der König, welcher bekanntlich an der Eröffnungsfeier des Nordostseekanals teilnimmt, wohnte am Samstagabend nicht nur dem von Baurat Koch hier gehaltenen Vortrag bei, sondern begab sich am Sonntag nachmittag nochmals nach dem Museumsaal und ließ sich die ausgestellten Photographien

und Zeichnungen in mehr als einstündigem Vortrag auf das eingehendste erläutern.

Stuttgart, 5. Mai. Durchschnittspreise des hiesigen Schlacht- und Viehhofes per Pfund Schlachtgewicht: Farren und Stiere 58—62 S., Rinder 64—66 S., Schweine 48—50 S., Kälber 72—78 S.

— Vom 1. Mai d. J. an tritt die Sonntagsruhe im Eisenbahngüterverkehr derart ein, daß ausgenommen Vieh, Expres und Eilgut, an Sonn- und Festtagen (Neujahrstfest, Ostermontag, Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag, Christfest, Stephanstag) gewöhnliche Frachtstücke überhaupt nicht, von Wagenladungsgütern nur Bier und frisches Fleisch befördert werden. Im eigenen Interesse werden die Geschäftsfirmen darauf hingewiesen, ihre Güter, welche bisher, größtenteils am Samstag nachmittag und oft erst gegen Schluß der Annahmezeit aufgeliefert wurden, mehr auf die übrigen Wochentage zu verteilen und sich am Tag vor einem Sonn- oder Festtage hauptsächlich auf die Aufgabe derjenigen Güter zu beschränken, welche Vormittags beigebracht werden können. Es ist auf diese Weise ermöglicht, die Güter vor dem Eintritt der Sonntagsruhe noch auf einem Teil der zurückzulegenden Strecke zu befördern und vor einem Stilllager hier über den Sonntag zu bewahren. Für Wagenladungsgüter empfiehlt sich, dieselben am Tag vor einem Ruhetag thunlichst frühzeitig aufzuliefern, sowie für den Montag benötigte Wagen schon am Samstag zu bestellen.

— Wegen fahrlässiger Körperverletzung wurde der 20jährige Metzger Karl Gehring von Kirchheim u. T. zu einer 10tägigen Gefängnisstrafe verurteilt, weil er am 6. Febr. d. J., Vormittags in der Schillerstraße zu Ludwigsburg mit seinem Metzgerwagen den 50jährigen Tagelöhner Bauer von Neckarweihingen zu Boden warf und überfuhr, indem er statt auf die Fahrbahn und sein Pferd zu achten, rückwärts blickte, links statt rechts fuhr und seinen Warnungsruf zu spät ergehen ließ. Bauer war 10 Wochen arbeitsunfähig.

Rothenbach, 6. Mai. Auf dem Rothenbach-Sägwerk sind kürzlich ca. 50 Arbeiter wegen Mangel an Arbeit entlassen worden.

Calw, 6. Mai. Heute früh wurde von einem Landjäger in der Blochhütte am Wege nach Zavelstein ein Frauenzimmer erhängt aufgefunden. Die Entseelte hinter-

läßt 2 Kinder und ihren Mann, den früheren Mühlebesitzer J. R. in Teinach.

(Württ. Schwarzwalddverein.)
Am Nachm. des Sonntag Jubilate hielt der Ausschuß des Hauptvereins seine Frühjahrsversammlung in Nagold. Nach einem Mittagessen im Gasthof zur Post begannen die Verhandlungen im Saale des Rathauses, welchen auch zahlreiche Mitglieder aus Nagold und Umgebung anwohnten. Der Vorsitzende R. A. Stodmayer, stellte zunächst die Wahl des Ortes der nächsten Hauptversammlung zur Besprechung. Von Schramberg war eine freundliche Einladung von dem Vorstand des dortigen Bezirksvereins Fabrikant Arthur Junghaus, eingegangen, begleitet von einem mächtigen Strauß prachtvoller Marschall Niel Rosen. Ebenso überbrachten D. A. M. Maier und Stadtschultheß Stirn eine Einladung nach Neuenbürg. Die Abstimmung ergab eine Mehrheit für Schramberg, und zwar für Feiertag Peter und Paul (29. Juni). Wegen der etwas schwierigen Verkehrsverbindung hofft man auf Entgegenkommen der Eisenbahnverwaltung. Zum Zwecke der Ausstellung des Stats wurde nun von sämtlichen Bezirksvereinen Vortrag erstattet über die nächsten dringenden Bauprojekte, betr. Wege, Brücken, Aussichtstürme, Wegweiser, Markierungen, Ruhebänke und dergl., welche zeigten, daß noch eine ganze Menge dankbarster Aufgaben ihrer Lösung harren. Es wäre deshalb sehr zu wünschen, daß das gemeinnützige Wirken des Vereins noch von vielen Seiten her, durch Beitritt zum Verein, kräftig unterstützt würde. Eine längere Beratung erforderte die Abänderung der Satzungen im Sinne der größeren Dezentralisation der Bezirksvereine. Solche Vereine können sich künftig auch innerhalb eines Oberamts bilden, wenn sie mehr als 50 Vereinsmitglieder haben. Zum Vorsitz werden der Schramberger Versammlung vorgeschlagen werden: Vors. R. A. Stodmayer, Schriftführer Prof. F. Dölker und Schatzmeister Buchhändler Max Holland, sämtlich in Stuttgart. Lebhafter Dank wurde denselben und insbesondere dem Stadtschultheßen Brodbeck ausgesprochen für die freundliche Aufnahme. — Bei dieser Gelegenheit mögen die vom Schwarzwalddverein herausgegebenen Schwarzwalddarten wieder empfohlen werden (Verlag von W. Kohlhammer in Stuttgart), die von tüchtigen Fachmännern bearbeitet und praktisch ausgeführt sind. Erschienen sind 5 Blätter: I. Baden-Baden-Herrenalb II. Pforzheim-Wildbad-Calw, III. Freudenstadt-Doppau IV. Wildbad-Horb-Dornstetten, V. Alpirsbach-Schramberg-Pausach.

Weingarten, 8. Mai. Gestern rückten bei dem 4. Bataillon des hiesigen Kaiserregiments die Landwehrmänner zu

14tägiger Uebung ein. Dieselben wurden in der Kaserne untergebracht und dafür von der Stammmannschaft ebenso viele in der Stadt einquartiert.

Wahlheim, 2. Mai. Im Kreise ihrer Kinder, Enkel und Urenkel begingen gestern der 87 Jahre alte Jakob Bezuer, Fischer hier, und seine 84 Jahre zählende Ehefrau das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Bei körperlicher Frische verlebte das Jubelpaar einen fröhlichen Tag.

Mundschau.

Karlsruhe, 6. Mai. Ein Liebespaar von 16 und 18 Jahren wollte im Durlacher Wald gemeinsam den Tod suchen. Der junge Mann gab seiner Geliebten einen lebensgefährlichen Dolchstoß in die linke Brust, brachte sie dann aber auf das Bitten der Jammerrnden ins städtische Krankenhaus. Der Thäter ist verhaftet.

— Der hier um 1 Uhr 45 nach Mannheim abgehende Gotthard-Schnellzug entgleiste gestern auf der neuen strategischen Strecke bei der Station Friedrichsthal. Verunglückt ist niemand, aber der Verkehr ist bis Graben gesperrt. Die Züge werden alle über die Rheinhalsbahnlinie geleitet.

Pforzheim, 6. Mai. Heute Morgen verschied nach langem Leiden Stadtpfarrer Brombacher im Alter von 64 Jahren. Der Verstorbene war der Verfasser einer Abhandlung über „den historischen Tod der 400 Pforzheimer in der Schlacht bei Wimpfen.“

Mannheim, 5. Mai. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich heute Nachmittag beim Neckarauer Uebergang. Der 19jährige Bahnarbeiter Paul Gärtner von Plankstadt wurde nämlich von einem Zuge erfasst und ihm der Kopf vom Kumpfe getrennt.

Freiburg, 4. Mai. Bekanntlich sah sich der Stadtrat von Freiburg im Jan. d. J. genötigt, zur Beschaffung billigeren Fleisches gegenüber den übertriebenen Preisen der Innungs Metzger eigene städtische Verkaufsstellen einzurichten. In diesen drei Verkaufsläden wurden nach der jetzt dem Stadtrat vorliegenden Abrechnung in der Zeit vom 24. Jan. bis 14. Febr. d. J., also in drei Wochen 1121 M 53 J Gewinn erzielt. Es ist das der schlagendste Beweis, welchen exorbitanten Gewinn die Metzger einstreichen, deren Profit doch bedeutend höher ist, als bei Einrichtungen, die dazu getroffen werden, keinen Gewinn zu erzielen, sondern zu verbilligen. Wie die Metzger, giebt es aber auch noch andere Gewerbe, die durch Innungsringbildungen wucherische Preistreiberereien kultivieren.

München, 5. Mai. Am Montag wird der gestern verstorbene Journalist Karl Boger, ein Spezialist für Gerichtsverhandlungen, ein geborener Württemberger, der den Feldzug von 1870/71 mitgemacht und dabei eine Verwundung erlitten hat, zur letzten Ruhe beflattet.

Nürnberg, 6. Mai. Der inhaftierte Paketbote Beh ist nach seinem Eingeständnis der eigentliche Urheber des großen Postdiebstahles.

Berlin, 4. Mai. Die gestrige Konferenz des Kaisers mit Hohenlohe und Marschall war offenbar durch die gestern eingetroffene Antwort Japans auf die Vorstellungen Deutschlands, Frankreichs und Russlands veranlaßt. Die Antwort befriedigt die Mächte noch nicht; sie bietet aber eine Unterlage für weitere Verhandlungen. Japan verzichtet auf die Besitz-

greifung in der Mandchurei und auf den Besitz der Halbinsel Liaotung, besteht aber auf Port Arthur.

Pistyan, 5. Mai. Mit dem heutigen Mittagszuge ist Prinzessin Pauline von Württemberg in Begleitung der Hofdame Fr. v. Niedel, des Oberstabsarztes Dr. Baumgärtner und des Gefolges zu mehrwöchentlichem Kurgebrauche im Bade Pistyan angelangt. Bei der Bahnstation war kein offizieller Empfang, deshalb erschien nur die Badeverwaltung, mit dem Badekommissär und Oberstuhlrichter v. Korontaly an der Spitze, ferner Gendarmerieoberst v. Lufacs und der Badepächter Winter. Letzterer begrüßte die Prinzessin ehrfurchtsvoll und überreichte ein prachtvolles Bouquet. Die Prinzessin gab in herzlichen Worten ihrer Freude Ausdruck. Die Franzens-Villa, wo die Prinzessin Absteigquartier nahm, wurde seitens der Badepachtung prachtvoll dekoriert und mit den ungarischen und württ. Landesfarben besetzt.

Genf, 6. Mai. Der bekannte Naturforscher Karl Vogt ist gestern gestorben.

New York, 6. Mai. Der „Herald“ veröffentlicht ein Telegramm aus Guayaquil, Ecuador: Die Revolution breitet sich aus. Die hauptsächlichsten Zeitungen wurden unterdrückt, Redacteurs und Verleger ausgewiesen. Mehrere Regimenter schlossen sich den Revolutionären an. Kriegsminister General Savasti wurde angeblich getötet.

Vermischtes.

— Ueber ein neues hübsches Schlagwort des Kaisers und eine witzige Erwiderung darauf wird Folgendes erzählt: Bei einem früheren Besuch der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche hatte der Monarch dem Baumeister gegenüber geäußert, der Eingang der Kirche gefalle ihm nicht recht, es sähe da so leer aus, es möchten doch ein paar Engel oder dergleichen dort angebracht werden. Als ihm nun kürzlich ein Entwurf vorgelegt wurde, auf dem in der That zwei Engel am Eingang angebracht waren, meinte der Kaiser lächelnd: „Rein, das ist auch nichts, da würden meine Berliner gleich sagen: „Da stehen ja zwei Wachtposten!“ Schlagfertig erwiderte darauf der Baumeister: „Rein, Majestät, das können sie nicht sagen, sie können höchstens sagen, das sind ja ein paar — Flügeladjutanten!“

— In einer württembergischen Gemeinde ist die Erbauung eines Gemeindegänsestalles nötig, weshalb das Schultheißenamt in der Sache vorstellig wird. Dem Oberamt leuchtet jedoch die Notwendigkeit eines Neubaus nicht sofort ein und fragt es beim Schultheißenamt an: Wozu braucht die Gemeinde einen neuen Gemeindegänsestall? Die klassische Antwort des Schultheißenamts lautete: „Zu den Gänzen!“

(Wie er's versteht.) Händler: „Wollen Sie nicht auch ein Freiburger Münsterlos haben?“ „Nein, denn sagen Sie mir doch nur: Was soll ich mit dem Münster in aller Welt machen, wenn ich ihn denn wirklich gewönne!“

— Ein Seltsamdemann war der dieser Tage in Montreux verstorbene Kommerzienrat Schüchtermann von Dortmund. Noch vor 25 Jahren betrieb er ein Uhrengeschäft in mäßigem Umfang, dann errichtete er eine größere Schmiederei, die sich nach und nach zu ihrer jüngen Bedeutung als Maschinenfabrik emporgearbeitet hat. Als Vertreter und Vertrauensmann der Diskontogesellschaft gelang es Herrn Schüchtermann, so schnell emporzusteigen, daß er seit Jahren der Höchstbesteuerter Dort-

munds mit 310000 Mk. Jahreseinkommen war. Letztwillig hat er sein großes Vermögen, da er ohne direkte Leibeserben verstorben ist, einer großen Familienstiftung zugewiesen, aus der bedürftige Anverwandte laufende Unterstützung erhalten sollen. Das Vermögen der Stiftung beträgt, abgesehen von den Erträgen der Fabrik, etwa 5 Millionen. An der Spitze der Verwaltung stehen der zeitweilige Oberbürgermeister und der erste katholische Geistliche der Stadt. 20 Prozent der Erträge sind jährlich an die Stadtgemeinde abzuführen: hiervon gehört ein Drittel der Pensionskasse der städtischen Beamten, die beiden anderen Dritteile werden nach der Kopfszahl an die vier Religionsgemeinden (evangelische, katholische altkatholische und israelitische) zur Pflege kranker, namentlich krophulöser Kinder verteilt.

Durch nichts werden ansteckende Krankheiten mehr gefördert, die Gesundheit des Menschen in größerem Maße gefährdet, als durch Unsauberkeit am Körper, Unreinlichkeit in den Wohnungen. Während die Kerze auf die Beseitigung der ersteren großes Gewicht legen, wird das andere Haupterfordernis für das menschliche Wohl, Sauberkeit in der Behausung, oft außer Acht gelassen. Der Ort, in dem sich der Mensch den größten Teil des Tages aufhält, dessen Luft er stundenlang einatmet, muß reinlich sauber und staubfrei sein. Nie läßt sich dies bei ungestrichenen Wänden und Decken, bei rohen oder abgetretenen Dielen erzielen, weshalb jeder das Bestreben haben muß, für einen Anstrich derselben Sorge zu tragen.

Im besonderen sind es die Fußböden, die man oft mangelhaft gestrichen, oder völlig abgetreten vorfindet. Man kann nicht genug darauf hinweisen, daß, abgesehen von dem ansprechenden und freundlichen Eindruck, den ein schön gestrichener und lacirter Fußboden einer Wohnung verleiht, dieser auch für die Gesundheit im höchsten Grade förderlich ist.

Als unübertrefflich in dieser Beziehung hat sich stets

Edmund Müller & Mann's Bernstein-Lackfarbe

erwiesen, die außerdem die großen Vorzüge der denkbar leichtesten Anwendung und größten Haltbarkeit hat. Der außerordentlich billige Preis ermöglicht es auch der sparsamsten Hausfrau, in der jetzt zum Streichen geeigneten Zeit durch Bezug eines Prospektes von Brutto 10 Pfund, der in Charlottenburg 20 belegenen Fabrik für die Forderung der Gesundheit und Verschönerung des Heims zu sorgen.

Meinen Mitmenschen,

welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel u. leiden, teil: ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten und wie ich hies von befreit wurde.

Pastor a. D. Kypke in Schreiberhausen. (Riesengebirge.)

Es gibt teurer parfümirte, es gibt luxuriöser verpackte Seifen, aber qualitativ bessere und wirksamere zur Erlangung eines schönen Teints als **Doering's Seife mit der Eule** gibt es entschieden nicht. Für nur 40 Pfg. kann man diese ausgezeichnete Seife kaufen in **Wildbad bei A. Geld, Fr. Schmelzle, Kaufmann Kappelmann, Engros-Verkauf: Paul Weiß & Co. Stuttgart.**

Loden, Cheviots und Buxkin, doppelbreit à Mk. 1.35 per Meter. nabelfertig, in den vorzüglichsten Qualitäten versenden in einzelnen Metern portofrei ins Haus **Tuchversandgeschäft Oettinger & Co., Frankfurt a. M.** Musterauswahl umgehend franko.

Öffentliche und Privat-Anzeigen.

Militär-Verein Wildbad „Königin Charlotte“.



Nächsten Sonntag den 12 d. M.
Nachmittags 2 Uhr

General-Versammlung

im **Gasthaus z. Windhof.**

Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Nommenden Sonntag den 12. d. M.,

Morgens präzis 7 Uhr

rückt die gesamte Compagnie, Stab samt den 7 Zügen zu einer Uebung aus. Geschäfts-Entschuldigungen finden keine Berücksichtigung mehr.
Wildbad, den 7. Mai 1895.



Das Commando.

Revier Wildbad.

Gras-Verkauf.

Am Samstag den 11. Mai d. J.,
morgens 7 Uhr

wird auf der Revieramtskanzlei dahier der **Gras-Ertrag** auf nachstehenden Grundstücken verkauft: Holzplatz und Viehtrieb beim Lautenhof, Polterplatz bei der Ziegelhütte, Rickenwiese, Ausfahrt bei der Kollerwiese, Böschungen an den beiden Klein-Enzthalsträßchen mit Polterplatz am Enzhof. Böschung an der alten Straße bei der Kälbermühle. Polterplatz unter der Gustwiese und am Schimpfengrundkeuter, endlich die Rohrmiszwiese (1,38 ha.)

Turnverein Wildbad.

Nächsten **Samstag** den 11. d. Mts.,
abends 8 Uhr

Versammlung im Lokal.

Der Vorstand.

Verloren!

im Walde in der Richtung Enzhof ein

Armband

schwarz mit Gold. Gegen Belohnung abzugeben im **Hôtel z. Lamm.**

Versicherung.

Die **Agentur** einer ersten deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft ist neu zu besetzen. — Gesl. Anerbietung nimmt die Exped. d. Bl. u. W. Z. 200 entgegen.

Heirat.



Ein junger Geschäftsmann, 30 Jahre alt (evangelisch) wünscht die Bekanntschaft eines häuslich erzogenen jungen Mädchens im Alter von 20—25 Jahren, zwecks Heirat.

Junge Mädchen, welche auf dieses aufrichtige Gesuch eingehen wollen, werden gebeten, Offerten mit näheren Familienverhältnissen unter **A. B. 100** bei der Expedition d. Bl. abzugeben.

Bitte lesen



Die allein **echten Spitzweg's-Druck-Bonbons** à 20 Pfg. und 40 Pfg., **Spitzweg's-Druck-Saft** à 50 Pfg. und 100 Pfg. sind überall zu haben. Um die richtigen zu bekommen, muß stets der Name **Carl Nil**, Ede Hauptstättler u. Christoph's-Straße Stuttgart verlangt werden.

NB. Die allein **echten Nil'schen Spitzweg's-Bonbons** und **-Saft** sind nur zu haben bei: **Dr. C. Mehger, Apoth. Wildbad; W. Kocher, Calmbach.**

Wildbad.

Unterzeichneter empfiehlt in großer Auswahl:

Spiegel aller Art

als: Friseur-, Wohn-, Salon- und Luxus-Spiegel; ferner Spiegelstische, Spiegelschränke, Trumeaux, sowie

Bilder und Vorhang-Gallerien.

Ferner sind am Lager: **Bettladen, Nachttische, Tische, Wienerstessel, nußbaumene Rohrstessel** etc. etc.

Zu geneigter Besichtigung ladet höflich ein

Karl Schulmeister.

Betten-Lager.

Von den einfachsten bis zu den feinsten **Herrschafsbetten, Dienstbotenbetten, Kinderbetten. Eiserner und Holzbettstellen, Vollständiges Bett, gute eiserne Bettstelle** inbegriffen, schon von **Mark 48—** an empfiehlt

Paul Denzel, Pforzheim

Telephon 413.

Schulplatz.

Blitzsaubere

Fußböden

erhält man durch Müller u. Mann's streichfertige **Bernsteinsackfarbe**, enorm haltbar, schnelltrocknend, leicht anwendbar.

Streiche

selbst, dann sparst Du.

Versand direkt von der Fabrik in allen Farben. Postpakete Brutto 10 Pfund franko unter Nachnahme von 7,65 Mark.

Edmund Müller & Mann, Sackfabrik, Charlottenburg 20.



Griechische Weine

ärztlich empfohlen **von F. C. Ott in Würzburg** ärztlich empfohlen

Malaga Mene'scher Ausbruch und sonstige Krankenweine

offen und in Flaschen, empfiehlt

F. Funk (G. Lindenberger)

Hauptstraße Kgl. Hoflieferant Oldenburgstraße

Für die Hausfrau!

Gebraunten ächten

Bohnen-Kaffee

empfehlen die

Holländische Kaffeebrennerei

H. Disqué & Co, Mannheim

seit Jahren bekannt und beliebt unter der Marke:

Elephanten-Kaffee

Vorzügliche Mischungen von kräftigen und aromatischen Kaffees:

f. Westindisch	pr. 1/2 Kilo. Mk.	1.60
f. Menado	" " " "	1.70
f. Bourbon	" " " "	1.80
f. Mocca	" " " "	2.—

Durch eigene, nur uns bekannte Brenn-methode;

Kräftiger, feiner Geschmack.

Große Ersparnis

Nur acht in Packeten à 1/2, 1/4 u. 1/8 Kilo. mit Schutzmarke „Elephant“ versehen. Niederlage in Wildbad bei Carl Wilhelm Gott.

Fruchtbranntwein,

3jährigen, für dessen Reinheit garantiert wird, empfiehlt **Chr. Wildbrett.**

Als streng reellste und billigste Bezugsquelle in Leinengeweben zu Leib-, Bett-, Haus-, Küchen- und Tischwäsche wird jeder Hausfrau, Braut, Anstalt, jedem Hotel bestens empfohlen die altrenommierte, überall als reell bekannte

Leinenhandweberei

von

A. VIELHAUER

Landeshut, in Schlessien.

Dieselbe fabriziert und versendet nur gediegenste und dauerhafteste Qualitäten, Preislisten umsonst, Qualitätsproben franco gegen franco verlangt, Nichtconvenientes zurück, gewährt allen Lesern d. Ztg. ausnahmsweise noch 5 bis 10% Rabatt und versendet sogar bei Referenzaufgabe ohne Nachnahme. Nachstehende Waaren, welche mit 30% Rabatt abgegeben werden, sind wegen ihrer Gediegenheit und Haltbarkeit besonders zu empfehlen. 1000 Dtsch hochfeine weiße Battisttaschentücher 47/48 cm groß, fertig gesäumt, sowie ca. 5000 unverwülliche Küchen- und Gesichtshandtücher in verschiedenen Größen und Qualitäten. Diese Preisermäßigung findet nur so lange statt, als der Vorrat reicht. Mit Probepacketen davon stehe ich gern zu Diensten, die ich gegen Nachnahme versende.



In Apotheken & Drogerien.

1. Emmenthaler-, Kräuter- und Rahm-Käse empfiehlt **Gustav Hammer.**

Zurückgesetzte (wenig fehlerhafte)

Teppiche!!

Portiären!!

Gardinen!!

Steppdecken!

Reisdecken!

erkauftlich billig in der Fabrik von **Emil Lefèvre, Berlin S., Oranienstr. 158**

Pracht-katalog

mit buntfarbigen Teppich-Illustrationen, sowie circa 200 Gardinen- und Portiären-Abbildungen in künstlerischer Ausführung auf Wunsch gratis und franco.

Offiziers- und Beamten-Vereinen gewähre Rabatt.

Wein-Handlung

von

Chr. Kempf

empfehlen ihr großes Lager reingehaltener in- und ausländischer Weine in allen Preislagen. Maßweise und von 1 Liter ab.

Empfehle mein großes Lager in **Bürsten- und Pinselwaren, Kleiderbürsten** von 40 Pfg. an, **Samperie- und Gläserbürsten, Maler- und Gypferpinsel, Staub- und Handbesen, Strupfer** von 20 Pfg. an, **Wischbürsten, Pferdebürsten, Teppichbesen,**

sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel.

D. Treiber,
König-Karlstr.

Anerkannt bestes Strumpfgarn

empfehlen die Strumpfwaren-Fabrik von **Carl Schicke, Helmstedt.**

Baumwoll. Strumpfgarn das Pfd. von 75 Pfg. an. Wollenes Strumpfgarn das Pfd. v. 1 M. 25 Pfg. an. Natur-Jägerw. à Pfd. 3 M. Als Neuheit „Ablervolle“ nicht einlauf. od. fülz. d. Pfd. v. 3,50 an

Plüß-Stauffer-Ritt

ist das Allerbeste zum Ritten zerbrochener Gegenstände, wie Glas, Porzellan, Geschirr, Holz u. s. w.

Nur acht in Gläsern zu 30 u. 50 Pfg.

bei **Chr. Wildbrett und G. Riexinger,** Buchbinder.

Solnhofener Flurplatten

Feingeschliffen f. Kirchen, Herrschaftsh. u. Halbgeschliffen das beste f. Malzkellerbelag Uningeschliffen das Billigste f. Fabrikgeb. u. Regelfabrikplatten, Ledergerbsteine empf. billigt die Solnhofener Lithographie- und Dampf-Schleiferei von

Aug. Daeschler Drenthlingen, (Bayern)

Danksagung.

Ich litt schon über drei Jahre an einer eiternden Wunde, sog. Knochenhautentzündung, in der rechten Seite, wurde auch von 5 verschiedenen Ärzten behandelt; die Wunde spottete aber aller ärztlichen Kunst und Hülfe. Als ich nun durch Zufall die Adresse des Herrn Dr. med. Volbeding, Homöopath in Düsseldorf, Königsalle 6, erfahren, wandte ich mich an denselben und gelang es diesem Herrn in ca. 3 Wochen mich vollkommen gesund zu machen wofür ich Herrn Dr. Volbeding meinen besten Dank ausspreche.

Frau Heint. Niese.

Altena i. W. Werdohrerstr. 1/19.

Flechtenkrankheit

trockene, nässende Schuppenflechten und das mit diesem Uebel verbundene, so unerträglich lästige „Sautjucken“ heilt unter Garantie selbst denen, die nirgends Heilung fanden „Dr. Gebra's Flechtentod.“ Bezug: St. Marien-Drogerie Danzig.

